

90 Ke

Als
Der Hoch-Ehrwürdige! Hochachtbare und
Hochgelahrte Herr
Herr

M **J** **H** **O** **A** **N** **N** **A** **V** **G** **V** **S** **T** **V** **S**

C **L** **E** **A** **R** **I** **V** **S**.

Hoch-verordneter Pastor Prim. und Superintendent, des
Jüterbogischen Dioceses!

und
Die Hoch-Edle! Hoch-Ehr- und Jugendbelobte
Jungfer/

Jungfer Johanna Sophia/
TIT.

Herrn M. Johann Vaters/
Ereu-Wohl-verdierten Archi-Diaconi zu Zorgau und
des Ministerii daselbst Wohlansehnlichen
Senioris

Eheleibliche älteste Jungfer Tochter/
Ihre Hochzeitliches Ehren-Fest!

Den 28. Aug. dieses 1714. Jahres/
Bey allem Christlichen Vergnügen/ in Zorgau/ glücklich begiengen/
Wolten

Aus obliegender Schuldigkeit ihre herzlichste Gratulation gebührend abstattem
Die sämtlichen Prediger der Jüterbogischen Inspection.

Jüterbog/ gedruckt bey Johann Christoph Bauden.

AK

R. Mißner



Als Blumen-schwangre Feld legt seine Krone
hin!

Der frohe Acker-Mann will seine Scheuren füllen!
Pomona giebet sich dem Gärtner zum Gewinn!
Und Ceres will den Durst der matten Glieder stillen.
So trieffet alles jetzt von Gottes Gütekeit.
Der Himmel zeigt sich mit schönsten Sonnen-Blickern!
Die Luft erquicket uns mit holder Süßigkeit!
Der vollen Aehren-Last will fast das Feld ersticken.
Was Wunder? Wenn der Mensch/ des Höchsten Eben-Bild
Sich dieser Jahres-Zeit/ und ihrer Lust bedienet;
Da ohne dem das Blut in allen Adern quillt!
Und in der zarten Brust ein süßes Wesen grünet.

Wenn reine Liebes-Blut nun in der Aschen glimm't
Und ein verborgen Feu'r in unsern Adern flammet!
So ist der Ehestand von GOTT dazu bestim't!
Den Bellarminus zwar/ kein kluger Mensch/ verdammet.
Denn warum hätte GOTT das erste Paar der Welt
Mit eig'ner Hand verknüpft? Damit man könne schliessen!
Daß JHM der Ehestand/ und dessen Thun gefält.
Drum muß ein Eegens-Ström sich mahl auf mahl ergiessen.
Ist doch ein kluges Weib (wir reden mit der Schrift)
Des Höchsten fein Geschenk/ und eine GOTTes Gabel/
Hat diesen Orden doch der Höchste selbst gestift.
Damit des Menschen Herr vergängtes Laßahl habe.

Dies war Euch wohlbewußt / verlicht = verlob-
tes Paar!

Drum waret Ihr bedacht Euch glücklich zu vermählen:
Denn stille Einsamkeit die bringet mir Gefahr!
Nun könnt Ihr tausend Lust nach mancher Unlust zehlen.
Wir wünschen Glück dazu. Ein thöricht'rer Papist/
Der mag den Ehestand bey Geistlichen verwerffen!
Wir wissen/ daß er uns von GOTT erlaubet ist/
Ob Pabst/ und Teuffel gleich die Pfeile noch so schärffen.
Dann Hehrtes Paar! Bey Euren Hoch-
zeit = Fest!

Ein tausendfacher Wunsch so vieler frommer Seelen
Vor Euch/ und Euer Haus sich heute hören läßt;
So soll auch unser Wunsch mit diesem sich vermählen:


Gott aller Götter **G**ott! ders **G**ar und **A**lles ist/
 Der müsse **E**uer **T**hun von **O**ben her geseegen.
 Er lege nur die **Z**eit zu **E**urer **J**ahre-**F**rist/
 Es müsse tausend **G**lück auf **E**uer **W**ohlsenn regnen.
 So liebet denn mit **L**ust/ da **E**uch der **H**immel lieb't/
 Da ganze **S**tröme sich von **G**ottes **E**nad ergiessen/
 Da alles/ was **E**uch kennt/ die besten wünsche gieb't;
 Daß **I**hr ins künfftige solt **E**dens-**L**ust genießen.
 Wo **E**uer **F**uß hintritt da sollen **R**osen steh'n/
Der **D**elbaum **E**urer **L**h' wird süsse **F**rüchte
 tragen;
Ihr sollet auch beym **K**reuz in **B**alsam-**S**trömen geh'n/
Und **E**ure **L**iebe wird in viele **Z**weig' ausschlagen.



13. Jan. 1996

78 M 395

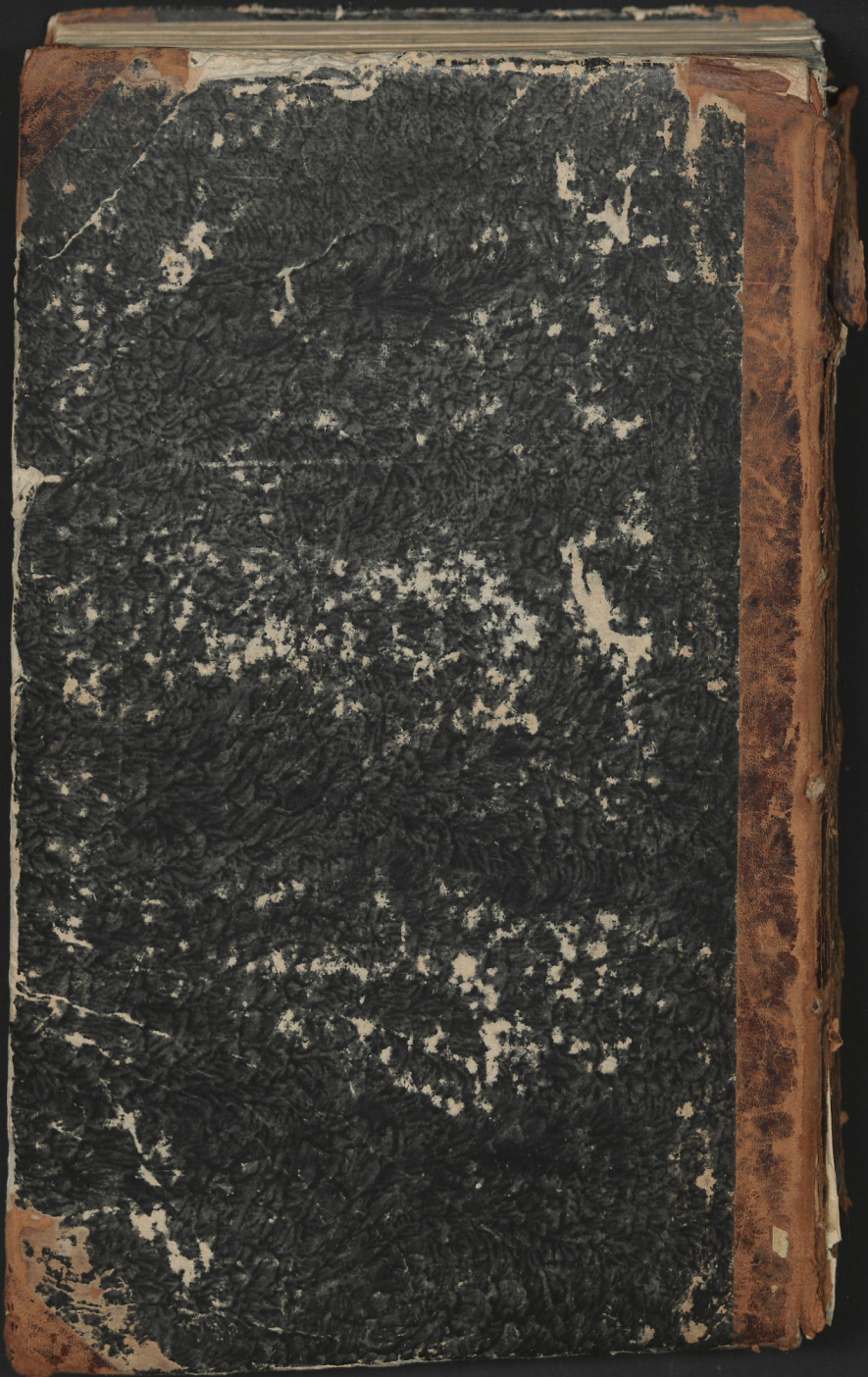
ULB Halle 3
001 504 401



TA-202

W 28
V 17





161

Als
Der Hoch-Ehrwürdige/ Hochachtbare und
Hochgelahrte Herr/
Herr

M **H** **A** **U** **G** **A** **V** **S**
JOANNES AUGUSTVS



Hoch-verordneter Pastor
Züterbog

Die Hoch-Edle / Hoch-
Bun

Mungfer Joh
T

Herrn M. Jo

Treu-Wohl-verdienten A
des Ministerii dasel

Eheteibliche älter
Ihre Hochzeit

Den 2 8. Aug.
Bey allem Christlichen Vergnü

Aus obliegender Schuldigkeit ihre
Die sämtlichen Prediger

Züterbog/ gedruckt be



des
te
dia/
ers/
und
igen/
abstatten
tion.

R. Meißner

